

Kärntner Landesgesetzblatt

Jahrgang 2006

Herausgegeben am 13. April 2006

8. Stück

- 17. Verordnung:** Mindestsätze für die Bemessung der Ergänzungszulage nach dem Kärntner Dienstrechtsgesetz 1994
- 18. Verordnung:** Kärntner Fischereischonzeitenverordnung; Änderung
- 19. Verordnung:** Verordnung über die Beförderung von Tieren; Änderung
- 20. Kundmachung:** Außer-Kraft-Treten der Tierschutzvereinbarungen gemäß Art. 15a B-VG

17. Verordnung der Kärntner Landesregierung vom 28. März 2006, Zl. 1-LAD-PW-74/3/2006, über die Mindestsätze für die Bemessung der Ergänzungszulage nach dem Kärntner Dienstrechtsgesetz 1994 (K-ErgZV 2006)

Auf Grund des § 254 Abs. 5 des Kärntner Dienstrechtsgesetzes 1994 (K-DRG 1994), LGBl. Nr. 71, zuletzt geändert durch das Landesgesetz LGBl. Nr. 73/2005, wird verordnet:

§ 1

Der Mindestsatz im Sinne des § 254 Abs. 5 des Kärntner Dienstrechtsgesetzes 1994 beträgt ab 1. Jänner 2006

1. für den Beamten 690 Euro und erhöht sich für den verheirateten Beamten oder für den Beamten, dessen Ehe geschieden, aufgehoben oder für nichtig erklärt worden ist, wenn er verpflichtet ist, für den Unterhalt seines früheren Ehegatten aufzukommen oder dazu beizutragen, um 365,99 Euro und für jedes Kind, für das dem Beamten eine Kinderzulage gebührt, um 72,32 Euro;
2. für den überlebenden Ehegatten 690 Euro und erhöht sich für jedes Kind, für das dem überlebenden Ehegatten eine Kinderzulage gebührt, um 72,32 Euro;
3. für eine Halbwaise bis zur Vollendung des 24. Lebensjahres 253,80 Euro und nach diesem Zeitpunkt 450,98 Euro;

4. für eine Vollwaise bis zur Vollendung des 24. Lebensjahres 381,06 Euro und nach diesem Zeitpunkt 690 Euro;
5. für einen früheren Ehegatten 690 Euro.

§ 2

(1) Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2006 in Kraft.

(2) Mit dem In-Kraft-Treten dieser Verordnung tritt die Verordnung der Kärntner Landesregierung über die Mindestsätze für die Bemessung der Ergänzungszulage nach dem Kärntner Dienstrechtsgesetz 1994, LGBl. Nr. 45/2004, außer Kraft.

Der Landeshauptmann:

Dr. H a i d e r

Der Landesamtsdirektor:

Dr. S l a d k o

18. Verordnung der Landesregierung vom 28. März 2006, Zl. -11-FIAG-146/7-2006, mit der die Kärntner Fischereischonzeitenverordnung geändert wird

Auf Grund des § 34 Abs. 1 des Kärntner Fischereigesetzes, LGBl. Nr. 62/2000, wird verordnet:

Die Kärntner Fischereischonzeitenverordnung (K-FSV), LGBl. Nr. 23/2001, wird wie folgt geändert:

1. § 1 Abs. 1 Z 11 lautet:

„11. Karpfen, ausgenommen in der Drau, im Ossiacher See, Millstätter See, Faaker See, Weißensee, Längsee, Klopeiner See, Leonharder See und Vassacher See sowie im Abfluss des Pressegger Sees 16. Mai bis 30. Juni“

2. Nach § 1 Abs. 1 Z 11 wird folgende Z 11 a eingefügt:

„11. a) Koppen 1. Jänner bis 31. Dezember“

3. § 1 Abs. 1 Z 15 lautet:

„15. a) Reinanken, Maränen, ausgenommen im Ossiacher See 1. November bis 28. Februar
b) Reinanken, Maränen im Ossiacher See 1. Oktober bis 28. Februar“

4. Im § 1 Abs. 3 Z 2 wird das Wort „Mahlermuscheln“ durch das Wort „Malermuscheln“ ersetzt.

5. § 2 Abs. 1 Z 1 lautet:

„1. Aalrutten 35 cm“

6. § 2 Abs. 1 Z 8 lautet:

„8. a) Hechte, ausgenommen im Ossiacher See 55 cm
b) Hechte im Ossiacher See 70 cm“

7. § 2 Abs. 1 Z 13 lautet:

„13. a) Reinanken, Maränen, ausgenommen im Ossiacher See und Weißensee 30 cm
b) Reinanken, Maränen im Ossiacher See 40 cm
c) Reinanken, Maränen im Weißensee 35 cm“

Der Landeshauptmann:

Dr. Haider

Der Landesamtsdirektor:

Dr. Sladko

19. Verordnung des Landeshauptmannes vom 29. März 2006, Zl. 11-VAG-4/1-2005, mit der die Verordnung des Landeshauptmannes über die Beförderung von Tieren geändert wird

Auf Grund der §§ 10 und 11 des Gesetzes vom 6. August 1909, RGBl. Nr. 177, betreffend die Abwehr und Tilgung von Tierseuchen, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 71/2003, sowie unter Beachtung der Bestimmungen der hierzu erlassenen Durchführungsverordnung vom 15. Oktober 1909, RGBl. Nr. 178, zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 5/1959, wird verordnet:

Die Verordnung des Landeshauptmannes über die Beförderung von Tieren, LGBl. Nr. 35/1955, wird wie folgt geändert:

§ 3 entfällt.

Der Landeshauptmann:

Dr. Haider

20. Kundmachung des Landeshauptmannes von Kärnten betreffend das Außer-Kraft-Treten der Tierschutzvereinbarungen gemäß Art. 15a B-VG

Gemäß § 2 Abs. 1 Z 3 des Kärntner Kundmachungsgesetzes, LGBl. Nr. 25/1986, wird kundgemacht:

Das Land Kärnten hat mit Schreiben vom 10. Jänner 2005 die in den Angelegenheiten des Tierschutzes abgeschlossenen Vereinbarungen gemäß Art. 15a B-VG unter den Ländern, nämlich die Vereinbarung über den Schutz von Nutztieren in der Landwirtschaft, LGBl. Nr. 39/1994, in der Fassung der Kundmachung LGBl. Nr. 72/1995, und die Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zur Verbesserung des Tierschutzes im Allgemeinen und im Besonderen im außerlandwirtschaftlichen Bereich, LGBl. Nr. 77/2000, gekündigt.

Diese Kündigung ist bei der Verbindungsstelle der Bundesländer am 14. Jänner 2005 eingelangt. Die Vereinbarungen sind daher für das Land Kärnten am 15. Juli 2005 außer Kraft getreten.

Der Landeshauptmann:

Dr. Haider